

Schlieren steht in der Aufstiegsrunde

Mit einem 2:1 gegen Deitingen und einem überraschend klaren 2:0-Erfolg gegen den vormaligen Leader Binningen erreicht das Team um Spielertrainer Rolf Bühler die Aufstiegsrunde gegen Ostgruppensieger Schwellbrunn.

Der Spielplan der NLB-Westgruppe hätte nicht dramatischer sein können. In der allerletzten Runde trafen am Samstag in Olten die drei Mannschaften der Tabellenspitze aufeinander. Binningen/Amicitia Basel hatte als Leader vor der Abschlussrunde die besten Karten. Auf Rang zwei lauerte

Schlieren, das die Baselbieter vor wenigen Tagen im Cupviertelfinale bezwang, und Deitingen, dem als Drittplatzierter ohne Chance auf den Spitzenplatz die Spielverderberrolle zugeschrieben wurde.

Rolf Bühler: «Waren etwas nervös»

In Anbetracht dieser Brisanz konstatierte Schlierens Spielertrainer Rolf Bühler, «dass wir schon etwas nervös waren. Wenn man so nahe am Erfolg steht, möchte man diesen natürlich auch erreichen.» In der Startbegegnung gegen Binningen war bei den Limmattalern von Nervosität jedoch nicht viel auszumachen. Im ersten Durchgang (20:16) blieb die Partie noch ausgeglichen, im zweiten allerdings machten die Schlieremer kurzen Prozess - 20:11. Damit war man in der Tabelle mit den Baselbietern gleich gezogen und aufgrund der Direktbegegnung Leader.

Vor dem zweiten Spiel gegen Deitingen war klar: Mit einem Sieg würde sich das Bühler-Team den Leaderthron sichern. Für Rolf Bühler aber waren die Deitinger schon zu Beginn so etwas wie der «Angstgegner». Noch am Vorabend stand für sie das Cupviertelfinale gegen den Serien-Schweizer-Meister und aktuell souveränen NLA-Tabellenführer Widnau auf dem Programm. Und die Deitinger überraschten alle, indem sie den Rheintalern beim 1:3 einen Satz abknöpften. Schlierenwargewarnt.

Schlierenbeanspruchte auch das Glück

Der erste Durchgang wog hin und her. Als Deitingen auf 18:15 davonzog, dachten viele bereits an eine Solothurner Führung. Doch die Limmattaler steckten nicht auf, kämpften sich heran und gingen schliesslich mit 19:18 in Front. Dann ein Angriffsball Schlierens, den die Deitinger bereits im Aus wähten. Der Schiedsrichter aber gab den Ball im Feld - 1:0-Satzführung für

Schlieren. Nachdem ein Deitinger für sein lautstarkes Intervenieren die Gelbe Karte sah, besann sich die junge Truppe wieder auf das Geschehen. Mit der Wut im Bauch liess sie

Schlieren im zweiten Durchgang kaum eine Chance und gewann 20:13. Der Entscheidungssatz folgte. Das Bühler-Team hielt, die Aufstiegsrunde zur NLA vor Augen, die Konzentration bis zum Schluss aufrecht und behielt mit 20:17 die Oberhand.

«Wir sind unglaublich glücklich», liess sich Spielertrainer Rolf Bühler auch einen Tag später zitieren. Nach der langen Sommerferienpause, in der Nationalmannschaftstermine anstehen, haben die Schlieremer am ersten Septemberwochenende gegen Ostgruppensieger Schwellbrunn die Gelegenheit zum direkten Aufstieg in die Nationalliga A. Sollten sie diese Gelegenheit verpassen,

erhalten sie gegen Neuendorf, Zweitletzter der NLA, noch eine Chance. Und im Cuphalbfinale (Termin noch offen) wartet gegen Widnau ein weiteres Highlight. (rab)

Schlieren: Rolf Bühler, Patrick Nyffeler, Michi Nobs, Oliver Estermann, Manuel Bühler. - Ersatz: Daniel Sommer.

Stilsicher Schlierens Schläger Patrick Nyffeler in Aktion. rab/archiv